



Anregungen der Westfalen AG für erfolgreiche Koalitionsverhandlungen

Wasserstoff

- **Ein erfolgreicher Wasserstoff-Markthochlauf braucht bessere Rahmenbedingungen**
 - o Nur eine Reduzierung der Netzentgelte sowie weiterer Steuern und Abgaben auf Strom führt zu dem erforderlichen Bau neuer Elektrolyseure.
 - o Wesentliche Hindernisse für die Wasserstoff-Produktion sind die viel zu bürokratischen europäischen RFNBO-Produktionskriterien, die auch die Bundesregierung bereits gegenüber der Europäischen Kommission kritisiert hat. Hier bedarf es des Engagements der neuen Bundesregierung, diese zu erleichtern, bspw. durch eine Verlängerung der Bestandschutz-Klausel bei dem Kriterium der „Zusätzlichkeit“. Insbesondere zu Beginn sollte auf das Kriterium der stündlichen Korrelation verzichtet werden.
- **Der Wasserstoff-Markthochlauf ist auf staatliche Förderung angewiesen.**
 - o Benötigt wird für alle Sektoren ein ganzheitlicher Förderansatz, der sowohl laufende Betriebskosten als auch Investitionskosten fördert. Insbesondere eine Betriebskostenförderung, bspw. für den Betrieb von Elektrolyseuren ist notwendig, um Planungssicherheit zu schaffen und den tatsächlichen Einsatz der Technologie zu fördern.

Wärmemarkt

- **Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) darf nicht vollständig abgewickelt werden – es braucht einen Rahmen zur Dekarbonisierung des Wärmesektors.**
 - o Die im Rahmen des GEG kreierte Förderkulisse entfaltet Wirkung und sollte weiterhin attraktiv und verlässlich verstetigt werden. Potential besteht bei der direkten Abzugsfähigkeit der Förderung bei Gesamtrechnung der Verbraucher durch die Handwerksbetriebe.
 - o Der Markthochlauf der Wärmepumpe setzt einen zügigen Abschluss der kommunalen Wärmeplanungen voraus.
- **Eine Senkung der Stromkosten incentiviert den Einbau von Wärmepumpen.**
 - o Der Einsatz einer Wärmepumpe hängt unter anderem stark vom Strom-/Gaspreisverhältnis ab. Eine Senkung von Steuern und Abgaben auf den Strompreis für Wärmepumpen schafft Sicherheit und Vertrauen über zeitlich befristete Fördermaßnahmen hinaus.

Über die Westfalen-Gruppe

- Die Westfalen-Gruppe stellt seit 100 Jahren Energie bereit und beliefert ihre Kunden seit mehr als 40 Jahren mit Wasserstoff.
- Die rund 2.200 Mitarbeitende umfassende Unternehmensgruppe versorgt neben dem industriellen Mittelstand auch Kunden aus dem Mobilitäts- und Wärmebereich mit H₂.
- Westfalen treibt aktuell zahlreiche Wasserstoff-Projekte mit diversen Partnern im In- und Ausland voran, darunter H₂-Produktionsanlagen (u.a. Elektrolyseure), lokale Wärmeversorgungen sowie der Aufbau einer H₂-Tankstelleninfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge inklusive Abfüllstationen und Trailer.